

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

wie herodes cristo nachgestellt hat

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Wie herodes cristo nachgestellt hat

In der vorgeendē. xxviii. figur. fragt der künig herodes. die bischoff vnd die geschrifftrweyßen. wa cristus ir künig geboren sül werden. vnd sie sagen es zehand. vnd legē im die wort des propheten für. vnd sagen sie ym nit gantz. vnd legens ym nit recht auß. vnd verraten ym den neugebornē künig. **I**n dise figur gehört zu dem ädern artickel des achtzehenden gegenwurffs.

In diser. xxix. figur. Wirt sant Johans der tauffer enthaubtet. vnd sant Jacob der mynder. oberstürzt vnd das hirn eingeschlagen. die vnser herren freünd seind gewesen. Bey denen auch ander vnser herrē liebhaber begriffen werden. die vmb seint willen durchrecht sein worden. Vnd gehört zu dē andern artickel des. xviii. gegenwurffs. **I**n das auch vnser herr vō den. vō dē geschlecht er menschlich natur an sich genomē. vñ zu den er sund freinschafft het. ist veruntreuet worden. vnd wirt der selb artickel. durch das beschweret. das das iüdisch volk nit allein iren herrē. in seiner person veruntreuet. sund auch alle sein freünd verfolgt. gemördet vnd verratē haben. als die vnschuldigen kindlein vō Bethlehem. die vnser herren nestlein vñ geporne freüntlein warē. wañ sant ana vnser herren ihesu anfraw. was nit vō Saphori. als es in den zusetzē des meisters der historiē gesetzt wirt. sunder ir geschlecht was von Bethlehem. als auch sant iosephs. des bruder cleophas was. von dem vnser frawen Schwester einen zunamen het. als sant Egesippus vñ Jeronimus melden. **I**n vō sant Jacob dē myndern. sant Johansen dem tauffer sant symeon cleophe. vñ ander vil wayß

man wol das sie vnser herren freündē waren. die vō den iuden vmbkümē sind.

In der ander artickel des. xviii. gegenwurffs ist. wie die iuden vnser herren. nach seiner gepurt verraten vnd veruntreuet haben.

Dar wider haben sie den herren. als bald er von irem geschlecht geporn ist worden. veruntreuet. vnd da sie in solten verporgen haben (als etwan dē bischoff Joiadas. vñ sein haupfraw Josabeth. den iungen künig oder künigs sun Joas. auch in dem tempel heimlich nereten. auffzugen vñ verbargen vor der bösen künigin. die yne wolt getöt haben. da die iuden auch billichen also gethan hetē) da verrieten sy meer den herren ihesum. gen herodē dē grymmigen wütrich. der dem künigliche geschlecht. vnd dem adel der iudē. so nachrettig vñ verlich was. das er auch seins eigen pluts. das dauon her kam. nit schonet. sunder er würget das. als das vyß. vnd tötet die allerschönsten. aller frawē mariannam. die des priesterlichen vñ küniglichen geschlechts. der iuden was. wie vnser herr cristus. Item er tötet dē allerschönsten iüngling. iren bruder ionathan. den bischoff der auch aristobolus genant ward. den er zu iericho. in dē wasser vnd dē gestalt eins schympfs od spils lich ertrecken. Item er tötet alexandri. vñ dē ädern aristobolum. die zwen schön wollöndend iüngling sein vnd mariannen aigen sün. vnd ertötet auch alexandram sein schwiger. vnd hircanum. seinen hohen schweher. den alten erwidigen bischoff. der etwan an eins künigs stat. geregiret. vñ auch dē selbē herodē. in d iugēt vō dē vrtel des tods ertöset. bey dem lebē behaltē. vñ seinen

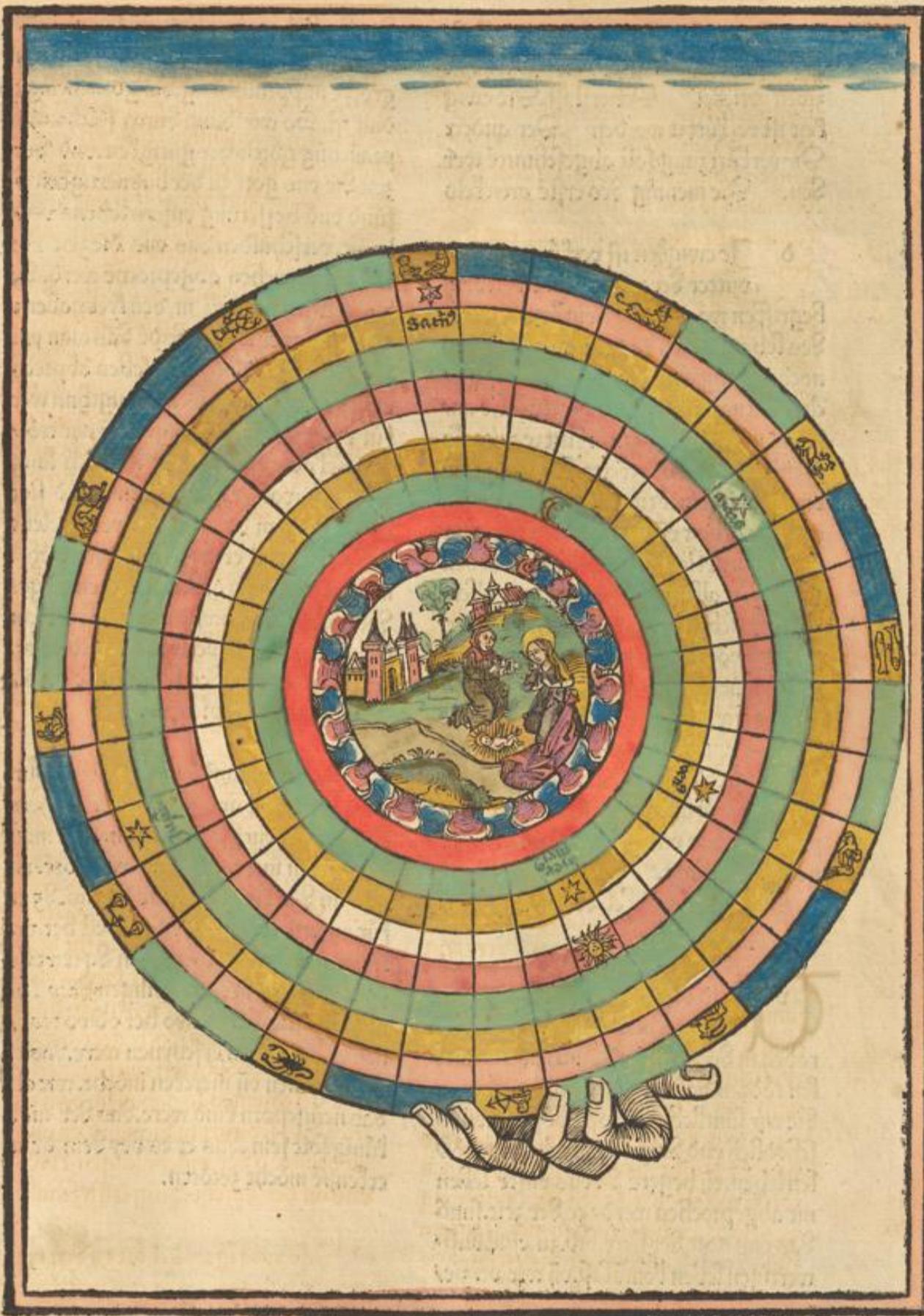
Wie herodes cristo nachgestellt hat

vater vñ sein geschlecht. erhebt vnd erhöht het. Dife Ding weste die iudē wol sannoh verrietē sie dem selbē wüttrich herodi. das neügeborn vnschuldig kind sein. iren waren erblichen. vñ aller werlt herren. Vñ das ist gemeint. in d. xxviii. figur. da herodes die bischoff vnd lerer des volks erforschet. vnd fraget. wa cristus solt geporn werden. Wann er het von den weysen heiligen künigen vernomen. dz cristus yetz geporn wer. da wolt er auch wissen wa vñd wenn er geboren wer. das er beid die stat vnd die zeit wisset. vñ darumb fraget herodes den künigen nach. das er den herren finden vnd töten möcht. da verriten die iuden den herren als bald. vñd wilkürten als Jeronimus vber Matheum spricht. in den tod. irs vnd aller werlt herren. vnd selig makers. vñd vntterwysen den künig nicht recht oder volkomenlich. wann sie verschwigen des. das den künig möcht abgewent haben. von seiner boson meynung. Das ist das. das der prophet Micheas. nach dē als er in der person gottes des vaters gesprochen het. Auf dir bethlehem wirt mir der hertzog aufgehen. der vber mein volk israhel herschē vñ es regierē soll. spricht. Vñ sein aufgäg von dem anfang. vō den tagē der ewigkeit. Als ob gott der herr C nach dē als sant Jeronimus vber Micheā auflegt C wolt sprechen. das man nit gedencē das er allein von dauids geschlecht C darumb das er zu bethlehem geboren wirt C werd sein. dē ich verheissen hab. dz ich von der frucht seines leibs auff seinen thron wöll setzen. so soll die annemung des fleisches d gōttlichen maiestat kein hindernuß sein. wann er ist von mir vor allen werlten geporn. vñ so er der zeitē

schöpfer ist. so mag er nit vō der zeit begriffen werden. Er ist der zu dem ich in einē andern psalmen gesprochen hab. Vor dem morgenstern hab ich dich geboren. wann in dem anbegynn was das wort zc. vñd darumb ist sein aufgäg vō dem anfang der ewigkeit. Den gemeltē schwantz der prophecey liessen die vngelerten gelerten auf. vñd legte dē wüttrich die meinüg der geschriff nit auf. vñ also gaben sie im vrsach das kind ze durchrechtē vñ zu dem tod zesuchē. wan er meinet es würd zeitlich wöllē regnyren als er. vñd würd yn vñd sein erben als die fremden auf dem reich vertreyben oder töten. vñd dasselb wolt er für kummen. wer er aber recht vntterwysen wordē. das das reich cristi geistlich nit fleischlich. von ynnen nit vō aussen. himlisch nit irdisch. mer künfftig den gegēwertig. ewig nit zeytlich. gōttlich nit werltlich. yderman der sich ym vntterwürff zu der ewigen seligkeit nütz vñd fürderlich. nyemat schedlich were. wan er kōme das ewig himlisch reich seinen vntertanen vñd freunden zugeben. vñd keinem das zeitlich reich zenemen. wer er sölicher sachen vntterwysen worden. er het villeicht hind sich gehalten. vñ wer zefrid belibē. od het er dasselb nit gethā. so werē doch die bischoff vñ gelertē der iudē entschuldiget gewesen. so sie aber sölicher sachen. die doch gott der herr durch den propheten auch zeuersteen gibt geschwigen. so gaben sie dem wüttrich das schwert in die hand. vñ wurde an dem tod der vnschuldigen kindlein vñd an der durchrechtüg cristi schuldig.

¶ Dife. xxx. figur. gehört zu den ersten artickeln. des. xxx. vñ. xx. gegēwürffs.

Die dreyßigst figur



wie herodes cristo nachgestelt hat

U Der neünzehend gegenwurff ist von der verkürzung des ewigen. vñ hat zwen artickel. ¶ Der erst ist. Die ewigkeit ist verkürzt worden. ¶ Der ander. Die verkürzung solt abgeschnittē werden. Die meinung des erste artickels

D Je ewigkeit ist verkürtzet. vñ vntter der zeit. beschreiblich. vñ begriffen wordē. Die ewigkeit. dz ist d. des leben. wesen vñ werung. wed end noch anfang ist. der hat nach menschlicher natur. nach der er einē zeitliche anfang. gewonnen hat. ein kurtze zeit. als xxiiij. iar zeleben. erwelet. bis er zu volkomenheit seiner tugēt keme. dz er nach grosser arbeit vñ getrewem dienst. aller seiner zeit. sei leyphichs. fruchtpers. heil sams. gott allererlichsts. vñ vns aller nützefts lebē für vns gebe vñ opferet. so es gewönllichen in mēschlicher natur in der plüed. vñ in dem besten ist. Also hat der ewig. vntter der zeit wöllen werden. das wir. die nit anders. denn vnder der zeit werden mügen. die ewigkeit erlangten. Vñ alle sein zeit. vñ woz er darvnnen gethan vñ gelitten hat. ist vnser gewin vñ schatz.

¶ Der ander artickel des neünzehenden gegenwurffs.

Und dise kurtze zeit. hat mā ym abzprechen begert. da yne herodes in der wiegē. od eintheit hat wol len tödten. das hat er geduldet für vns die wir sündlich vñ oft bößlich. vñ schedlich vñ darzu democh lang wöllen leben. vñ begerē dz vns vnser leben nit abgeprochen werde ee der zeit. sünd das vns gott der herr. bis zu einē buswertigen leben komē laß. vñ wir verzie

hen doch die waren bus. vñ schlāhen sy von tag zu tag auff. das dan in vns ein grosse misprauchung. der götlichen gedult ist. So wir dann durch solch misprauchung göttlicher gütigkeit. vñ der zeit die vns gott zu der busuertigkeit d sünd vñ besserung vnser lebens verleicht. verschulden das vns die zeit die wir misprauchen abgeprochē werd. dz das selb mit bescheh in den lyebhabern cristi. so hat er wöllen leidē das man ym sein fruchtber vñ nütz leben abprechen wolt. das das selb ein gnugthun wer für vnser misprauchung. dan wir wöllen vbel oder sündlich. vñ dennoch lang leben. so wolt er kurtz leben. vñ solt er denn bis an das end der werlt gelebt haben. so wolt er doch auff das höhöst in demütigkeit in arbeit. in leiden vñ gedult gelebt haben. vñ man wolt im sein leben C das aller werlt so net vñ nütz. so fruchtber vñ der seligkeit so verdienstlich was abzprechen.

¶ In der einunddreyßigsten figur. wirt der ander artickel des neünzehenden gegenwurffs. begriffen. da man den herren in der kintheit wolt tödē. vñ also im das kurtz zil seins lebens. dz er für vnsern nutz vñ heile erwelt het. ver kurtzen vñ abzprechen. wan da wirt be deut wie herodes die heiligen drey künig heimlich fraget. wo her od vō wannen yne der stern erschynen were. das er also erlernen vñ mercken möcht. wie alt das neügeborn kind were. das der iudē künig solt sein. das er es bey dem alter erkennen möcht zetöten.

Die einundtreyszigst figur



Wie herodes cristo nachgestellt hat

¶ Der .xx. gegenwürff ist. vō der Kleinwerdung des endlosen. vnd hat zwen artickel. ¶ Der erst ist. Der endlos ist klein worden. ¶ Der ander. Der klein ist geengstet wordē. ¶ Die meinung des ersten artickels.

Der. der nach göttlicher natur. so endlos ist. Das himel vnd erd. als nichtz gegē im zerechnen sind C hysaiam in dem .xl. capitel. Der ist so ein cleins kindlein worden. Das in ein fünf zehen ierigs meydlein. in iren iuncel freulichē innern beschloffen glidern etliche zeit vnuermerecklich beschloffen getragen. darnach geporn. eingewickelt. vñ in das eng kripplein gelegt hat. Wann sie was verdrungen worden. vnd het kein andere stat. Sibstu nun. wie cleyn sich der endlose vñ vnsern willē C dz er vns cleinen. in dē himel. groß machte C auf der erdē gemacht hat. ¶ Der ander artickel. Vnd wiewoll der. des grōsse vnuermerecklich ist. sich vmb grōssung willen der cleinen. so klein gemacht hat. so ist er doch geengt vnd verdrungen. vnd vber das alles auch. von der stat. von damen man auch ein vnuernünfftig tier. dz zu fridē wolt sein. mit geiagt solt habē. vertriben worden. dem dan künig vñ keyser vñ alle creatur solten gewichē habē. als dem herren himelreichs vñ erdtreychs. Des alle stet. vō not eigē sind on den sie i wesen mit besteen mügen. so er sie allein auffenthelt. dannoch ist er den andern gewichen. vnd hat sich darumb. das wir mit verdrungen wurden. verdringen lassen. vñ die allerletsten schndēdesten. vñ sieben stat erwelt. vnd dannoch auch daselbs müssen weichen. vñ vertriben werden. da yne der wütrich herodes C der des kunds erbreich. das gott seinem va-

ter dauid gegeben het. Lu. am ersten capitel. vñ irdiglich innhiet C zu dē tod lüchet. Vnd dz ist d ander artickel des zweintzigsten gegenwürffs.

Der zweintzigst vnd der vorig neünzehend gegēwürff. in den die erste artickel. in ynen selbs gantz gegenwürff beschliessen. werden bedeytet bey der figur. da die hād die zirkel helt. bey den himel vñ erd. vñ alles das darinnē ist. bedeytet wirt. Wan gottes sun vnser herr ihesus christus. wirt offt vnd dick in der heiligen schrift. gottes hand genent. od bey der selbē gemeint. vñ verstandē. Von welcher hand gott d herr spricht. in dē .xlviij. ca. ysaiē. Mein hand hat die erdē gegrüdet. vñ mein rechte hand die himel gemessen. Vnd in dem .xciiij. psalmen spricht künig dauid. In seiner hād sint alle drit des ertrichs. Vñ der heilig Job spricht in dem .xij. capitel seins buchs. Wer waist nit. das die hand gottes des herrē. alle ding gemacht hat. in des hand die sel. alles des das da lebt ist. vñ der geist alles mēschlichen fleisch. Gott d herr spricht durch den heiligē propheten ysaiam. in dē .xl. capitel. desselben propheten. Mein hēd haben den himel aufgestreckt. Vñ was die hend gottes seyen. das legt der heilig künig dauid auf. da er spricht in dē .xxvij. psalmen. Durch das wort gottes des herrē. sind die himel gefestiget worden. vnd durch den geist seines mundes ist all ir krafft. So nun der sun dz wort gottes ist. durch dz alle ding sind. so ist er auch die hand. durch die alle ding gemacht sind. Hierumb merck wie billich er bey der hand bedeytet wirt. die alle ding beschleisset. vnd auffenthelt. also verstee. bey d grossen. hād die endlosen

Wie Herodes cristo nachgestellt hat

Und ewigen grössse cristi seiner gottheit
halb. Das sie eins teils erscheynt das ist
zu einer bedeutung. Das man die endlo-
sen und ewigē grössse der macht gottes
mit begreiffen mag. wiewol die in allen
creaturen scheinert. aber bey dem das er
enmitten in der werlt. als ein cleins neu
geborns kindlein. in dem krippllein ligt.
versteet. Das die ewigkeit verkürtzet. vñ
die grössse gemindert vñ klein ist wordē
Das ist souil gemeint. Das der. der nach
der gottheit. von ewigkeit. on anfahren
ist gewesen. der ist nach der menscheit.
vntter der zeit. von neuem geporn wor-
den. vñ d. des grössse. nach göttlicher na-
tur. weder maß noch end hat. der ist in
menschlicher natur. zu etlicher zeit so
klein wordē. Das er das krippllein mit ge-
füllt hat. den. nach göttlicher natur. die
weittē himel mit begreiffen mügē. noch
vil kleiner ist er gewesen da er in dē iuck-
frevlichen leib empfangen worden ist.
also mag man wol sprechen. Das er vnt-
ter allen kleinen. die ye gewesen sind. der
allerdeinst ist worden. vntter allen kind-
dern. die nach gemeinem lauff d natur
durch die eingießung der vernünfftigē
sele. das leben in muter leib empfangen.
Und als er nach dem leib klein worden
ist. also ist er auch geistlich nach dem ge-
müt. der allerdeinst wordē. d demütig-
keit halben. wider vnser weyse. die wir
der weyßheit. tugent vñd möglichkeit
halb. so klein seyen. dz wir dz. vor vnser
torheit vñd plintheit nit erkennē mügē.
Dannoch blasen wir vnns auß hohfart
auff. als die krötten. vñd wolten gern
groß sein. vñd wiewol wir nit groß sein
mügen. so wolten wir doch gern groß
scheinē. vñ ober ander mensche gesehen
werden. In eren reichthumern. gewalt.

weyßheit. kunst. in achtung der mēschē.
vñd kürtzlich in aller werltlichen selig-
keit. wolten wir gern die größten sein. so
was vnser herr in allem dem. das begir-
lich vñd erlich. on end groß ist. vñ wolt
doch klein erscheinen. vñ gesehē werde.
Das wir kleinē. in tugēde vñ seldē groß
würden. ¶ Dese zwen gegenwürff. die
hie in einer figur bedeytet werden. sind
in einer tafeln. die vor disem büchlein
gemacht ist worden. bedeytet bey zweie
figurē. Die erst ist ein groß bild mit dē
maiestat apfel. bey welchem himel vñd
erde. vñ die gantz werlt bedeytet wer-
den. vñ als der apfel klein ist. gegen dem
bild. also ist alle werlt klein vñd kürtz ge-
gen der ewigkeit. vñ endlosen grössse cri-
sti. die doch nach der krafft zueersteen
ist. vñ nit nach leiplicher grössse des her-
ren ihesu. nach dem als er gott ist. Bey
der grössse des bilds ober den apfel. ver-
steet. die endlosen grössse gottes. ober al-
le creatur. vñ die endlosen lēge. d ewig-
keit vber die zeit. Bey dem das es den
apfel in der hand begreiffet. wirt bedey-
tet. dz er alle ding vmbgreiffet. beschleuß-
set. vñd vbergeet. in seinem gewalt on
end ¶ In der figur der zirkel ist es wi-
dsynns. wan da begreiffet vñ beschleuß-
set die werlt cristū. Dan da wirt cristus
klein vñ iung in dem krippllein. vñ vntter
d zeit eins tags. newgeborn begriffen.
Also wirt die ewigkeit vntter d zeit ver-
kürtzet vñd die grössse klein gemacht.
Aber was dort bey den zweien figuren
bedeytet wirt. das ist hie bey einer ge-
meint. ¶ Und merck das die figur nit
on sach. als da forst steet. fürgehalten
wirt. wan die sibē planetē sind auß für-
satz. also gezeichnet vñd die. xij. zeichen.
als sie nach der meinung vñd rechnung

Wie herodes cristo nachgestelt hat

erlicher sternseher. in der stund der gepurt cristi gestandē sind. vnd die zirkel der planeten. sind also scheckend gemalt. zu einer bedeutung. das sich cristus den gesetzen der zeit. vñ der natur. vnterworffen hat. nit nach dem aberglauben der pristinianer. od mathematicer. sunder nach gemeiner warer weyse. der zeit vñ veruandlung menschlicher vnd natürlicher art. als durch stund. tag. wochen. monet. vnd iar zu wachsen vñ zu zunemen. vñ der zeit zu warten. zu einē yeglichen nach gepürlichkeit. Item zeduldē die wandelberkeit vñ eigenschaft d̄ zeit. als kelte. hitz. feuchtigkeit. dürre. nacht vñ wintter. regē vñ wind. vñ der gleichē Wan̄ het der herr gewölt. so wer er als bald. als er geporn was. vollomen groß worden. es wer vmb yne allwegē tag vñ liecht. alweg temperirt vñ schön gewesen. als es vmb ine was in seiner verclerung. auff dem berg thabor. In welcher verclerung wol zemercken ist das d̄ herr himel vnd hell. lufft vñ erd. lebendig vñ toten. gott vnd menschē. wen̄ er wolt zu seinem willen bereit het. Dann von oben herab. ward zeignuß seines hobē adels vñ seiner würdikeit gehört. auf den laut. Diser ist mein allerliebster sun in dē ich mir wol gefallen hab. hört yn. Mathet xvij. Marci. ix. Lu. ix. vñ d̄ die stym̄ kam von dem himel als sant peter in dē erste capitel der andern epistel schreibt. vnd was die stym̄ gottes. des vaters. Darvmb mag man wol sprechē das der himel. vñ got d̄ vater cristo gedient habē. als sant ambrosius offenberlich spricht in der d̄ predig die man an dem. viij. tag des oberste lisset. Zum adern mal ist die hell dem herren zu willen worden. da sie ym zeliē vñ zereē seiner maiestat zeig

nuß zegeben. den grossen vnd aller prophete der alten ee den allergrösten moysen gesend̄ hat. durch den gott der herr die gröse ding die i d̄ zeit ye beschē synd. eintweders geoffenbart. oder be deutet. oder gethan oder gestiffet hat. Das durch yn C durch den gott der herr das gesetz gegebē hat C bewysen würd. das cristus mit ein vbertretter. sunder d̄ volbringer der gegewürff. die sun̄ vñ d̄ die entlich meinig. des gantzē moysaischen Gesetzes wer. Zum dritten ist das paradies dem herre zu willē wordē. vnd hat seinē diest bewisen. da es den grossen. vñ in wunderwerckē aller der die vnter der zeit des alten Gesetzes gewesen synd. den allergroßmechtigstē propheten Helyam. des allergroßmechtigsten propheten helisey meister. auff dem berg thabor in lebētigē leib als er yetzo vber tausent iar alt was. dē herren zeignuß zegebē gesend̄ hat. Diser ist d̄ prophet. d̄ mit seiner zügen dē himel vierhalb iar. dz er kein wasser zu fruchtbringung der erdē geben solt beschloß. vñ darnach da er wolt. wider auff schloß. Er ist der zu des gebietts dz feur zwey mal von himel herab kam. vñ verprant zu yeglichē mal einen rittermeister mit fünfzig rittern die vnter vñ d̄ mit ym waren. als es ee mals nach seinem willenn auch stein vnd wasser verzeret het. So nun disen zweien grossen prophetē. himel vñ erd. feur. lufft vñ wasser gehorsam waren. wiecuil meer hettē dem herren die himel vnd die element nach seinem willen gedienet. wenn er es wolt gehabt habē. aber er wolt dz vngewiter vñ vngemach der zeit leidē. als and̄ menschē. die es nit wēdē mügē. vñ also d̄ zeit vnterworffē sei. d̄ d̄ zeit schöpfer vñ gesetzgeber ist.

Die zwundtreißigst figur



ii ij

Wie herodes cristo nachgestellt hat

In der vorgehenden .xxij. figur wer-
den die vnschuldigen kindlein getödet.
vnd cristus geflöhet. in egyptē land. yn
dem beyd. Das süchē zu dem tod. vñ die
vertreibung cristi begriffen wirt. Vnd
dise figur gehöret zu de ädern artickeln
des .xix. vñ .xx. gegewurffs. Wan d wü-
trich herodes stelet vnserm herren Cals
bald er seiner geburt ynnē ward vñ nach
de lebē. vñ des wege d herr himelreichs
vñ ertreichs. als ei flüchtiger geflöhet
lätreümig vñ ellēd ward. ¶ Du grym-
miger wütrich yn wie grosser schande
wirdst du an de iungste gericht sten. so
difer geweltiger erschrockenlicher all-
mechtiger richter C vor dem himel vnd
erd zittern werde vñ erscheinē wirt. Das
du ine. des himel vnd erd vnd alles das
darynnen ist. allein eigen surd. mit allein
vertriben. sunder du hast dich vntersta-
den yne zetöte. in des gewalt dein. vnd
auch aller kaysen die dein herrē warē vñ
dich zu künig gemacht heten. vnd aller
vorgehende vñ nachfolgende herrē. lebē
vñ glück stund vñ stet. Das du doch an
die straich die dir der esseus manahem
auff seinen hindern oder in den rücken
gegeben het. gedacht hetest. da er dir
C die weil du noch ei iunger knab wast vñ
weyff sagt. das du ein künig soltest wer-
de vñ seliglichē regnirē. aber nit in war-
heit vñ gerechtigkeit. darumb soltest du
seiner straich gedēcken. Sih zwey ding
sagt er dir. das du ein künig werden vñ
seliglichē regnirē soltest. vñ doch nit in
gerechtigkeit vñ warheit. vñ zu einē war-
zeichen desselben. dz du die warheit vñ
gerechtigkeit nit halten würdest schlug
er dich. Hierumb so er weyff sagt das du
seliglichen regnirē würdest. vñ doch nit
in gerechtigkeit. so hat er die seligkeit
wollen zeuersteen gebē nach werltlicher

weyß vñ nit nach d warheit. wan als sāt
Augustin spricht. so ist nichtz vnseli-
gers deñ die seligkeit d sūnder. vnd on
allē zweifel hetestn an den warē künig
cristū vñ zu seinē zeittē vñ vntter deys-
nem regiment geporn ist worden C ge-
glaubt. vnd dich im vntterworffen. so
möchtest du wol der seligst aller künig
geachtet sein werde. Deshalbē dz der.
Der aller herren herr vnd aller künig kün-
ig ist. dein vntterthan vnd knecht wer-
worden. Aber nun magst du warhafftli-
gliche der allerunschigst aller künig ge-
nent werde. das du den durchrecht. vñ
vñ zu dem tod gesücht hast. der zu heil
vnd seld aller werlt kummen was. vñ
nit begeret dir dein reich zenemen oder
zu regniren. sunder dir vñ aller werlt ze
dienen. vnd mit seinem dienst C wie wol
er der recht war natürlich erbherr aller
werlt was vñ vns fremden vnd knechte
der sünden. das himlisch ewig reich ze
erwerbē. Vñ sih an wie dein sach in de
iungste gericht beste werd. Er woz d war
eingeborn sun gottes des vaters. der in
einen erbherren aller ding gesetzt het.
Er was auch der. vñ dem gott der herr
dem künig des reichs dz du ynnhetest.
dem heiligen David versprochen. vñ
geschworen het. das er auff seinem kün-
iglichen thron sitzen vnd regnirē solt.
Das het auch der grof ertzen gel von hi-
mel herab seiner mutter versprochen. al
so woz er nach göttlicher vñ mēschlicher
natur d recht erbherr. noch dānoch wolt
er nit regnirē noch herschē. sun d dienen
vñ vnttertenig sein. so wast du nit allein
vñ einē knechtliche fremden. sun d auch
vñ einē feindliche od feindische vñ gott
geschaffeten. vñ des geschlecht. der den.
von des geschlecht christus was. in mu-
ter leib noch vngelorn. durchrecht het.
vñ woz vñ gott verworffen ee er geporn

Wie Herodes cristo nachgestelt hat

was. von ein solhen geschlecht wast du
vō deinem vater antipater ein ydumeus
vō esaus samē. von der muter cypriis ein
arb. das zu vnsern zeitten gar ein arms
schnōds volk ist. noch wick er dir. vñ lieh
dich herschen vñ regniren. vñ er begeret
dir vñ aller werlt zedienē. das er vns zu
kūnigē machte. Was sach hast du deñ
wider in gehabt das du yn tōtē woltest.
vnd hast soul vnschuldiger kindlein sey
ner freuntlein vñ mitburgerlein von sey
nen wegen getōtet. der bereit was vmb
deinē willen zesterbē. das er dich vō dē
ewigen tod zu dem ewigē lebē prechte.
Aber es ist gewōnlich beschehen. dz vn
ser herr vō den allermēerst gelittē hatt.
den er allermēerst guts gethan het. vnd
die er ober ander geeret het. die schmeht
ten vñ durchseteten yn vor andern. als
die iuden vñ die rōmischē keiser gethan
haben. das sein vnd seiner glaubigē ges
dult. vnd die vndanckberkeit der durch
echter dester grōsser vñ mercklicher bes
wert wurd. zu schand der bösen vnd zu
lob der tugentsamē. Vñ sih dise zwē.
das ist cristū vñ herodem an. vñ gedēck
wie sie gegen einander zerechnen seyen.
herodes was vō dē schnōdē bösen ney
digen zeneckischen heflischen vnd vō got
gehasseten vnd ewiglich verworffenen
C als malachie yn dē erste steet C esaus
geschlecht. das aller eren vnwidig was
So was cristus von des geschlecht. den
gott der herr vor allen denen die auff er
den waren zu den allerhöchste tugendē.
gaben vñ wirdigkeiten erwelet. vnd yn
die allerhöchsten wirdigkeitē zu ewigen
zeiten verheissen vnd gelobt het. dz w3
kūnig dauid. Also gehōrt dz reich cristo

auch nach menschlicher natur zu. als dē
rechten erbē dem es von got C in des ge
walt alle kōnigreich stend C gemeint vñ
versprochen was. Aber dem herodi was
das recht zeregniren ober die iuden mit
allein dēshalben. das er nit von irem kū
niglichen geschlecht was abgeschlagē.
sunder auch darumb das er vō dem ge
schlecht was. das also vor gott verworf
fen vñ in seinen ewigē vngnadē waz. dz
auch wen es sich zu dem glaubē vñ dem
iudischen gesetz bekert. bih in das dritt
geschlecht nit solt in ir kirchē oder sam
lūg gen. ober dz alles was der herodes
seines lebens halb ein erstecher der pur
ger. ein verdbber des lands. ein berauber
d heimischē. ein erschlaher seines volks.
ein wūnger seiner eignē kinder. ein man
schlechtiger d fremdē. ei plūtmōrdisch
er tōtet seiner nechste freünd. ein plū
tūrstiger metzger der vnschuldigen kin
der. ein entweiber des gottlichē tēpels.
ein verkauffer vñ entsetzer der priester
schafft. ein schender der weihūg vñ or
demig. ei zerstōrer des göttlichē diests
vñ gesetz. vñ ein solcher vnwidiger al
ter böswicht vñ plūtiger tyrann. sah in
einem güldenē thron mit edel gestein in
purpergewand geziert. in eren vñ kūni
glicher maiestat. herwiderumb lag das
neūgeporn zart kindlein. das der recht
erbherz vñ kūnig aller kūnig w3 in einer
rihischen stat von armut wegen. in einē
kripplein in einer offnen stat in einer al
ten zerfalnen zargen. in einē stall vntter
den tierē. vñ mocht nit sicher vor dē wū
trich sein. er wolt es auch mōrden als er
vil von seinen wegen mōrden hieh.